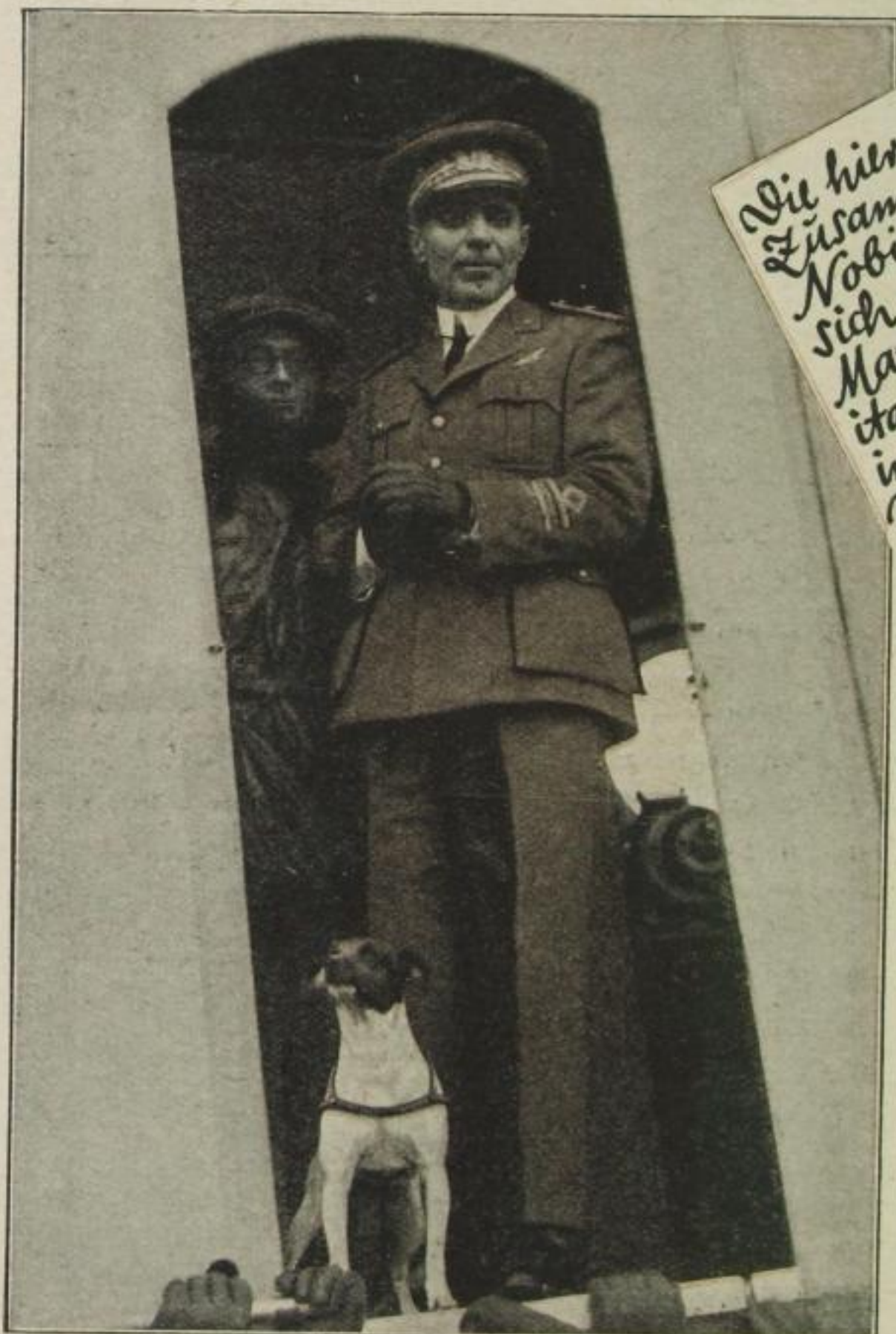


NOBILE

Die Tragödie des Dilettantismus

Von

Gustaf Kauder



Phot. Wide World

Nobile in Generalsuniform
in der Kabinentür der „Italia“ bei Antritt seiner gefährvollen
Nordpolexpedition in Stolp in Pommern.

Die hier niedergeschriebene
Zusammenfassung des
Nobile-Dramas stützt
sich auf jenes Tatsachen-
Material, auf das auch die
italienische Regierung
in ihrer beabsichtigten
Untersuchung wird
zurückgreifen müssen.

Die arktische Tragödie, die achtundvierzig Tage lang die Menschheit erschütterte und empörte, endete . . . mit einer donnernden Ovation der Römer für den heimgekehrten General Nobile. Dieser unzeitgemäße Jubel vergaß allzu sehr, daß von der glorreichen Expedition zwölf Opfer auf dem weißen Friedhof des Polareises zurückgeblieben sind. Nicht nur der große Forscher Amundsen mit seinen drei französischen und skandinavischen Gefährten, nicht nur der schwedische Gelehrte Malmgren, sondern auch sieben italienische Tote. Von einer Trauerkundgebung der italienischen Na-